

Vorwort



In einem ausführlichen Artikel in der Ordenskorrespondenz 3/2006 widmete sich Sr. Agnes Lanfermann MMS der Thematik „Ordensausbildung in Zukunft“. Sie skizzierte damals in einer fiktiven Stellenausschreibung Anforderungen, die sich jenen stellen, die in den Ordensgemeinschaften Verantwortung in der Ausbildung tragen. Mit der vorliegenden Ausgabe der OK widmet sich erneut ein Heft dem Schwerpunkt „Formation“. Hier kommen nun die für Noviziat und Formation Verantwortlichen der Ordensgemeinschaften selbst zu Wort. Die Formationsleiterinnen von vier tätigen Ordensgemeinschaften und einer kontemplativen Ordensgemeinschaft sowie der Novizenmeister eines Priesterordens schildern aus ihrer Sicht die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven in der Ordensausbildung. Darüber hinaus werden die Profile ordensübergreifender Ausbildungseinrichtungen wie des Noviziatsseminars in der Diözese Augsburg und des Pastoraltheologischen Instituts der Pallottiner in Friedberg ausführlich dargestellt.

Vor diesen Beiträgen aus der Praxis der Ordensausbildung gibt P. Reinhard Gesing SDB Impulse zu einem theologisch-spirituellen Verständnis der Ordensausbildung; Br. Michael Hainz SJ erörtert die Thematik im Lichte gesellschaftlicher Entwicklungen.

Wie verändert die gesellschaftliche Situation ist, in der sich Ordensgemeinschaften in Deutschland heute vorfinden, zeigt exemplarisch der erste Beitrag dieses Heftes: Abt Albert Thomas Dölken O.Praem. schildert dies anhand der Prämonstratenserabtei Hamborn und weiterer Ordensgemeinschaften im Duisburger Stadtteil Hamborn. Die Abtei aus dem 12. Jahrhundert liegt inmitten des einst wirtschaftlich boomenden Stahlzentrums des Ruhrgebiets; sie hat sich heute jedoch in einem von Migration und vielfältigen sozialen Problemstellungen geprägten gesellschaftlichem Umfeld zu verorten. Das Leben unter diesen Menschen in Hamborn, so Abt Albert, habe begonnen, auch das prämonstratensische Leben zu verändern. *Communio ad intra* und *ad extra* verbindet sich mit der Zuversicht, Teil der lebendigen Vielfalt der sich erneuernden Kirche zu sein.

Arnulf Salmen